

Bundesgesetz über die Unzulässigkeit steuerlicher Abzüge von Bestechungsgeldern

vom 22. Dezember 1999

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

nach Einsicht in den Bericht vom 29. Januar 1997¹ der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats

und in die Stellungnahme des Bundesrats vom 22. Oktober 1997²,

beschliesst:

I

Das Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990³ über die direkte Bundessteuer wird wie folgt geändert:

Ingress

gestützt auf die Artikel 41^{ter} und 42^{quinquies} der Bundesverfassung⁴

...

Art. 27 Abs. 3

³ Nicht abziehbar sind Zahlungen von Bestechungsgeldern im Sinne des schweizerischen Strafrechts an schweizerische oder fremde Amtsträger.

Art. 59 Abs. 2

² Nicht zum geschäftsmässig begründeten Aufwand gehören Zahlungen von Bestechungsgeldern im Sinne des schweizerischen Strafrechts an schweizerische oder fremde Amtsträger.

II

Das Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990⁵ über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden wird wie folgt geändert:

1 BB1 1997 II 1037

2 BB1 1997 IV 1336

3 SR 642.11

4 Diesen Bestimmungen entsprechen die Artikel 128 und 129 der neuen Bundesverfassung vom 18. April 1999 (AS 1999 2556).

5 SR 642.14

Ingress

gestützt auf Artikel 42^{quinqüies} der Bundesverfassung⁶

...

Art. 10 Abs. 1^{bis}

^{1bis} Nicht abziehbar sind Zahlungen von Bestechungsgeldern im Sinne des schweizerischen Strafrechts an schweizerische oder fremde Amtsträger.

Art. 25 Abs. 1^{bis}

^{1bis} Nicht zum geschäftsmässig begründeten Aufwand gehören Zahlungen von Bestechungsgeldern im Sinne des schweizerischen Strafrechts an schweizerische oder fremde Amtsträger.

III

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 22. Dezember 1999

Der Präsident: Seiler
Der Protokollführer: Anliker

Ständerat, 22. Dezember 1999

Der Präsident: Schmid Carlo
Der Sekretär: Lanz

Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung

¹ Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 20. April 2000 unbenützt abgelaufen.⁷

² Es wird auf den 1. Januar 2001 in Kraft gesetzt.

23. August 2000

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Adolf Ogi
Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

10697

⁶ Dieser Bestimmung entspricht Artikel 129 der neuen Bundesverfassung vom 18. April 1999 (AS **1999** 2556).

⁷ BBl **2000** 87